Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Helfen Sie mit, die Verbreitung der Asiatischen Tigermücke einzudämmen!

Die Asiatische Tigermücke kann Erreger wie das Dengue- oder Chikungunya-Virus übertragen. In Deutschland treten diese Viren aktuell nur bei Reiserückkehrenden, z. B. aus Asien, auf. Die Verbreitung der in ihrem Stechverhalten äußerst lästigen und penetranten Tigermücke ist in Deutschland noch begrenzt. Einer Ausbreitung sollte aber bereits jetzt entgegengewirkt werden. Schon einfache Maßnahmen helfen!

So vermeiden Sie Brutstätten

Die Tigermücke legt ihre Eier in kleinen Wasseransammlungen ab.
Sie verhindern Brutstätten, wenn Sie:

- offene Wasseransammlungen vermeiden (z. B. unbenutzte Behälter wie Gießkannen oder Eimer umdrehen oder entfernen, Dachrinnen säubern)
- Regentonnen usw. mückendicht abdecken (z. B. mit einem Mückennetz, Deckel)
- stehendes Wasser wöchentlich leeren/auswechseln und Behälter auswischen (z. B. Vasen, Blumenuntersetzer, Vogeltränke)

So erkennen Sie eine Asiatische Tigermücke

- 0,5-1,0 cm groß (kleiner als 1-Cent-Münze)
- schwarz-weiß geringelt an Körper und Beinen, weiße Linie mittig vom Hinterkopf über den Rücken bis zum Flügelansatz
- aggressives Stechverhalten, vor allem tagsüber

Asiatische Tigermücke © PantherMedia/marcoulliana

Senden Sie uns gerne auffällige Stechmücken

Hinweise zum Einsenden finden Sie unter
„Wo kann ich eine Tigermücke melden?“:
www.lgl.bayern.de/stechmuecken-monitoring_faq

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lgl.bayern.de/stechmuecken-monitoring

LGL Telefon: 09131 6808-0 poststelle@lgl.bayern.de www.lgl.bayern.de